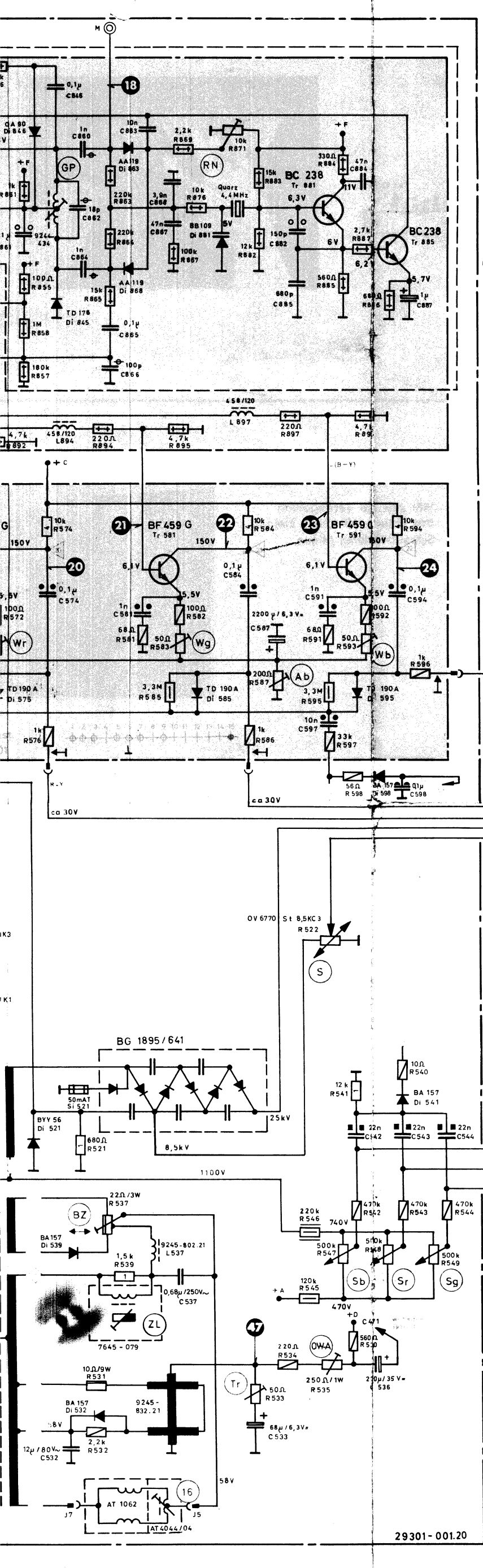
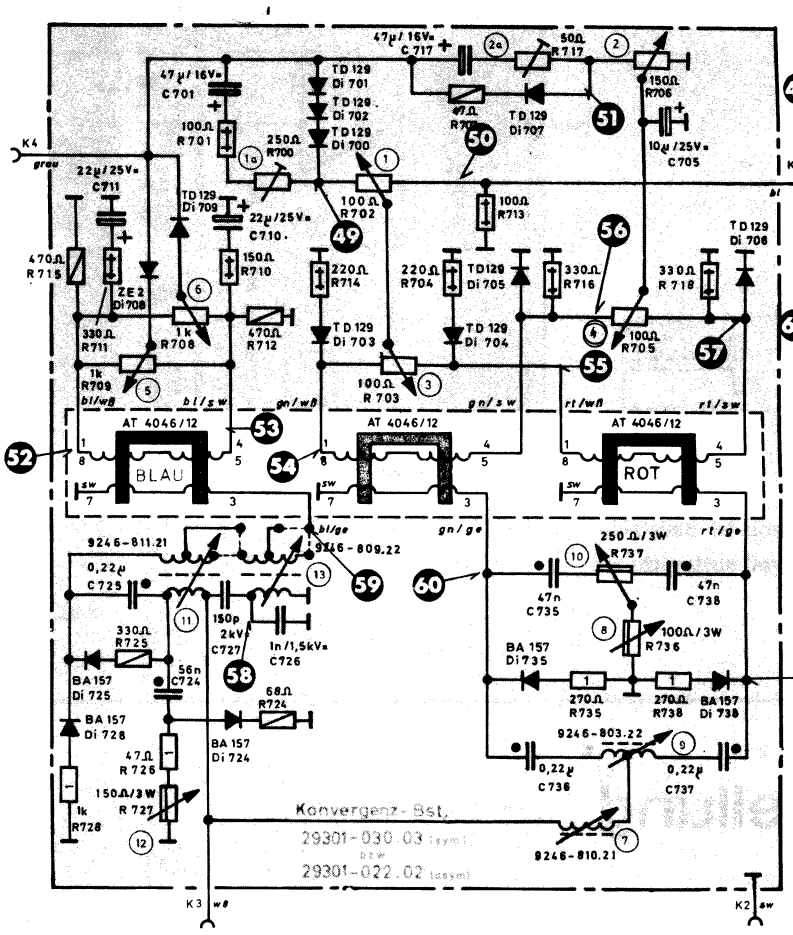
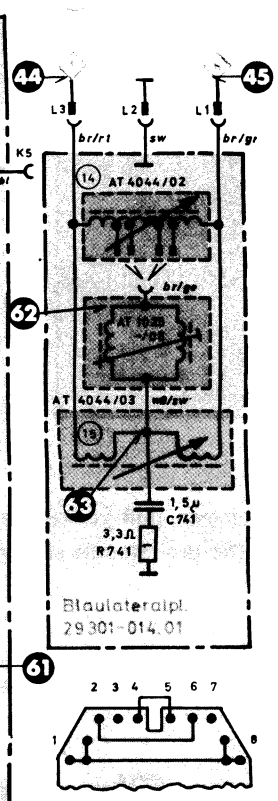
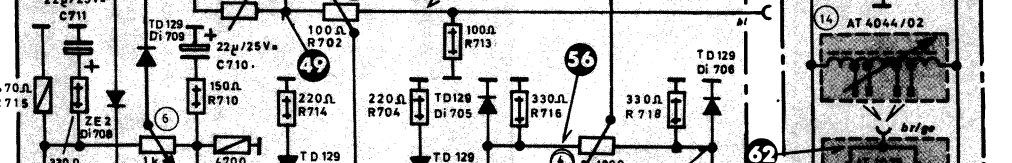
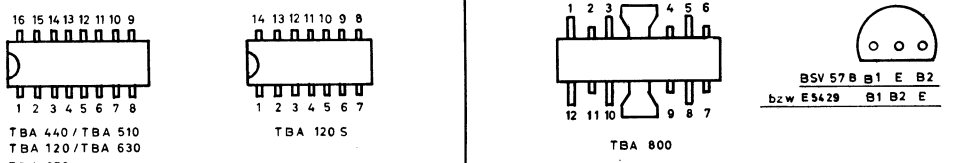
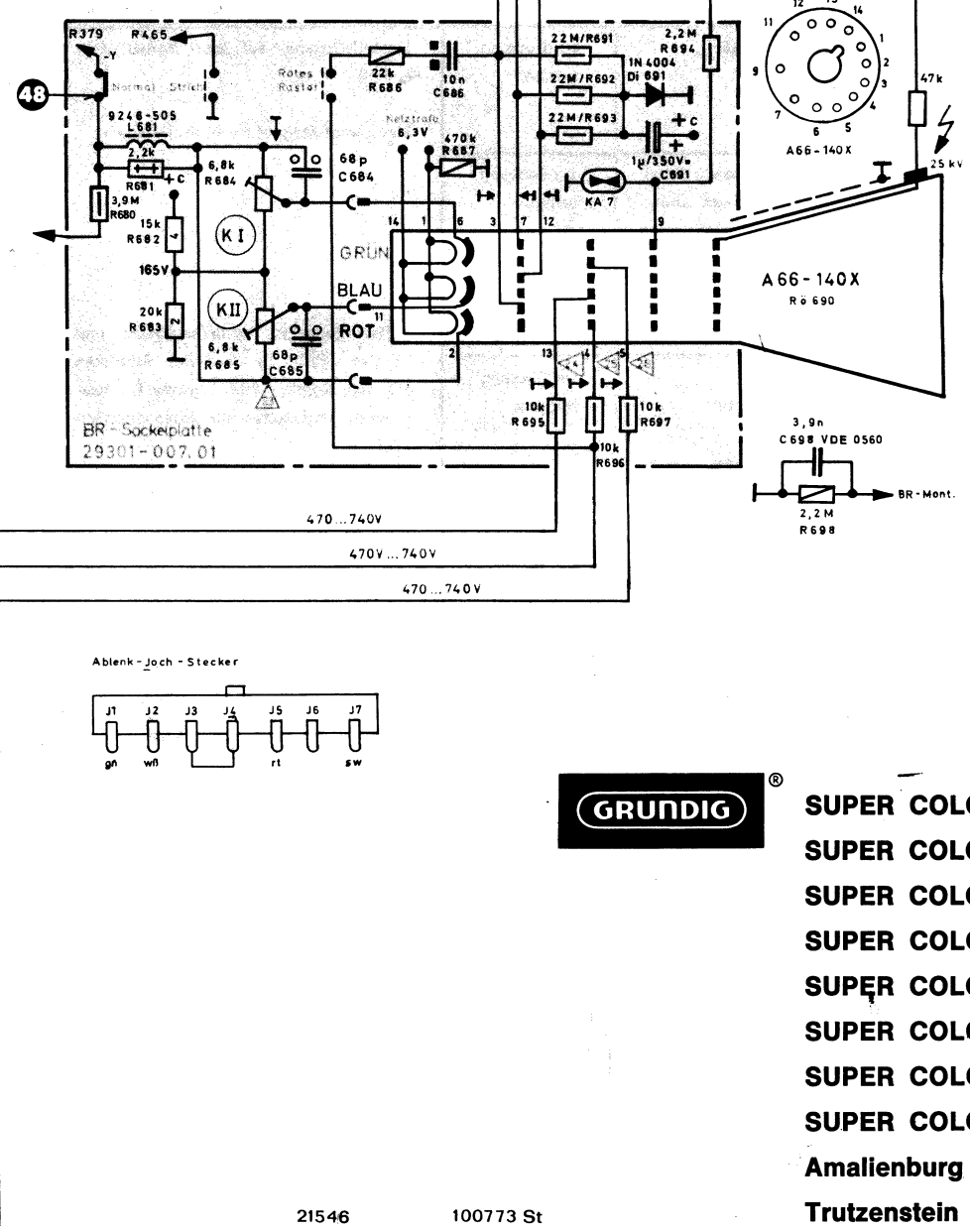












GRUNDIG ®

SUPER COLOR 6020
SUPER COLOR S 6020
SUPER COLOR 6040
SUPER COLOR 6060
SUPER COLOR 8020
SUPER COLOR 8060
SUPER COLOR 8520
SUPER COLOR S 8520
Amalienburg 6020
Trutzenstein 6020

29301-001.20

21546 100773 St

TBA 510 IC 811

TAA 630 IC 831

TBA 970 IC 365

TBA 920 IC 411

Farb-Baust. 9247-072.00

Video Baust. 29301-005.01

Vertikal-Baust. 29301-009.01

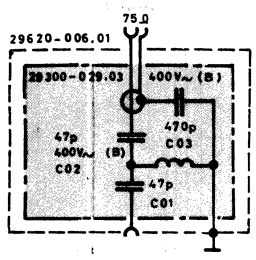
Horizontal-Baust. 29301-008.02

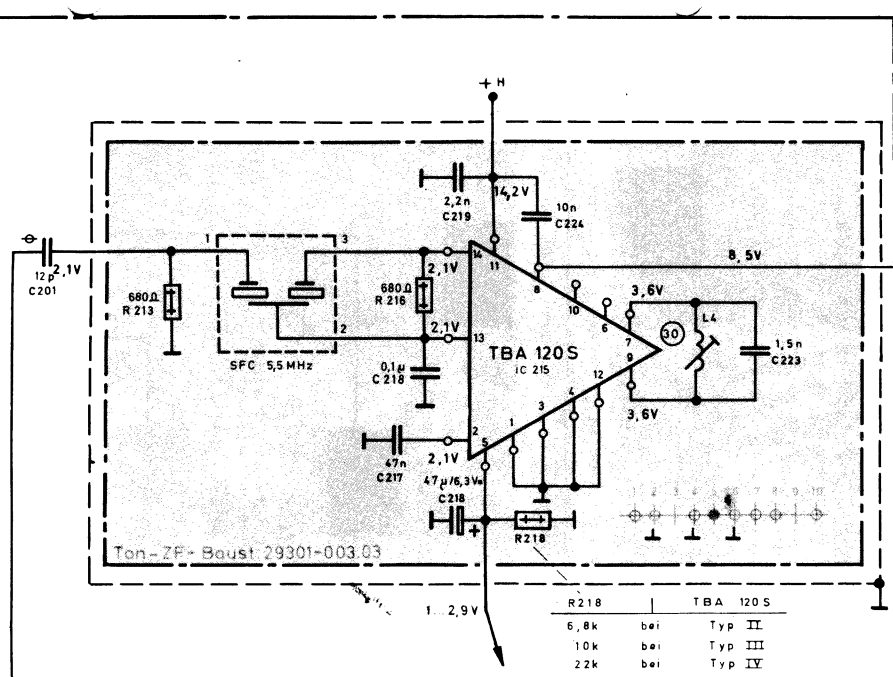
Differenz Baust. 29301-006.01

Änderungen vorbehalten

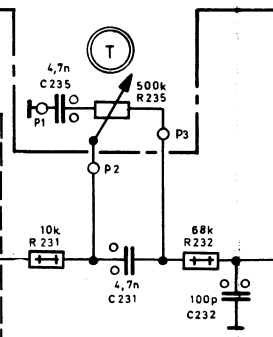
PRINTED IN GERMANY

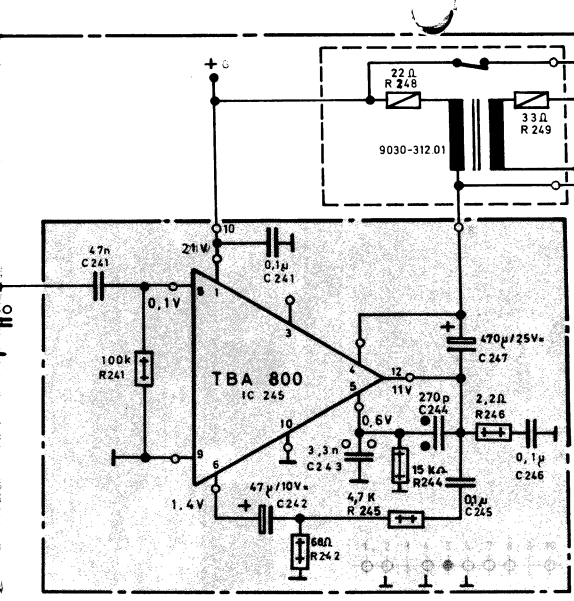
Tuner 29500-021.01-siehe Schaltplan 29500-021.51
Electronic-Bst. 29301-016.020 mit Nixie-Bst. 29301-017.20/.21-siehe Schaltplan 29301-016.020
Telepilot 12 29622-010.01 mit TP-Empfänger 29301-012.20-siehe Schaltplan 29301-012.20

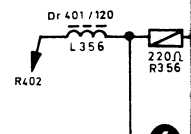


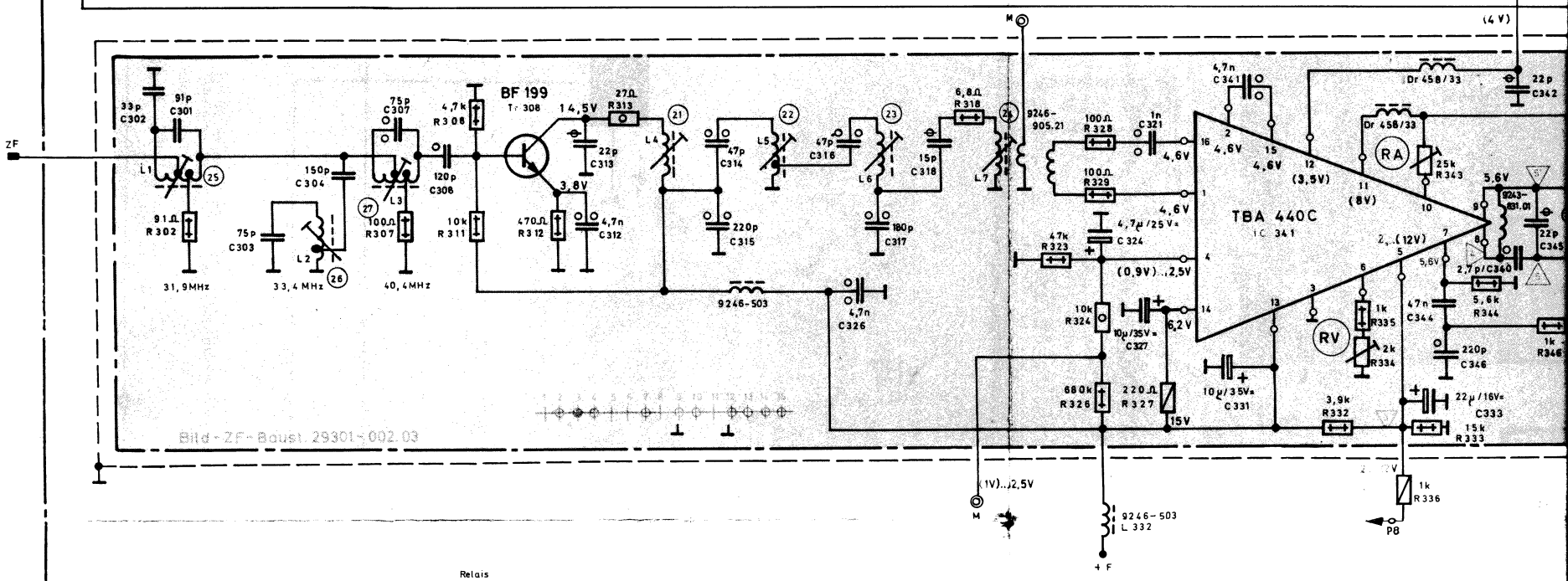


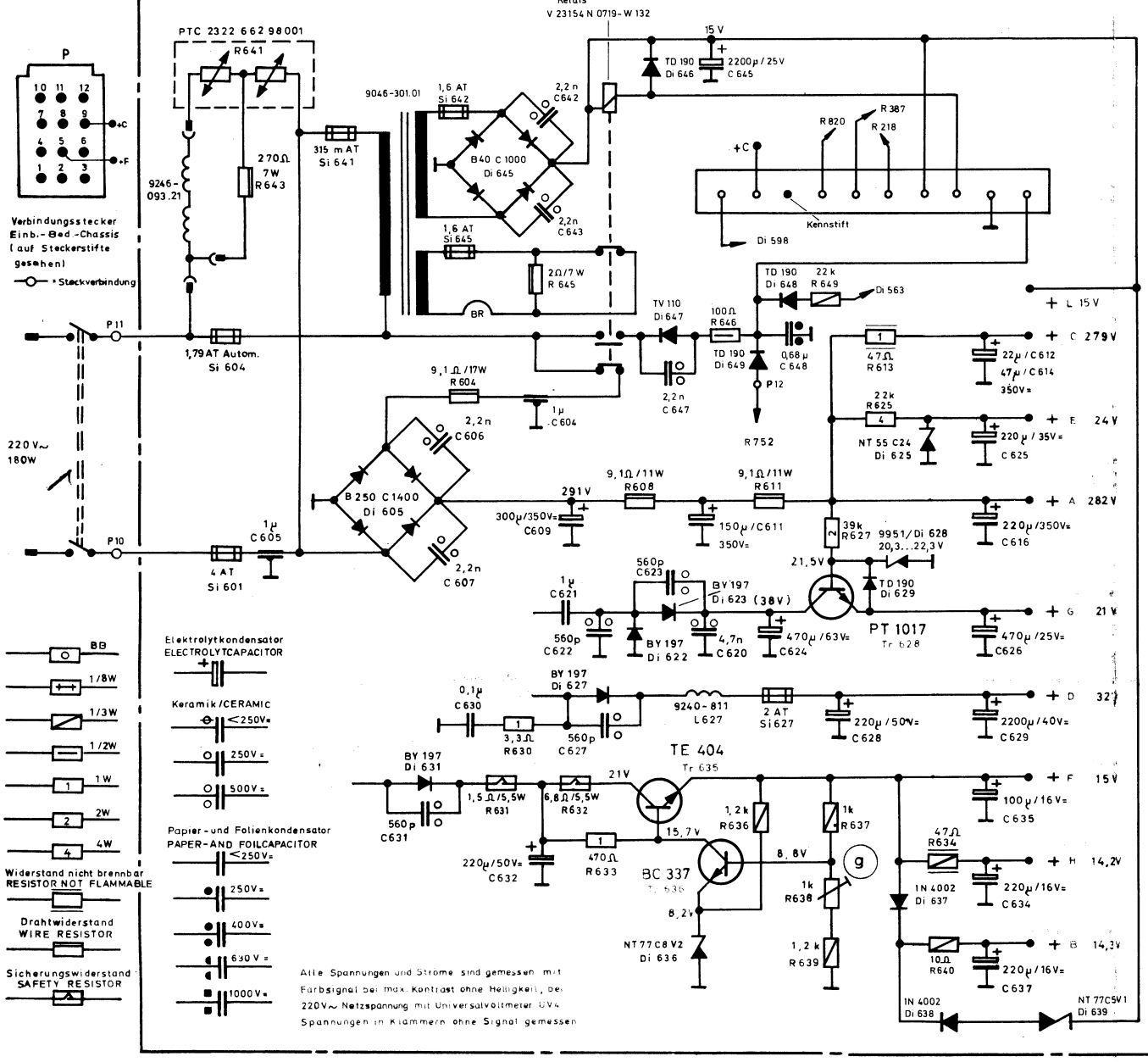
R218		TBA 120S
6,8k	bei	Typ II
10k	bei	Typ III
22k	bei	Typ IV
entfällt	bei	Typ V

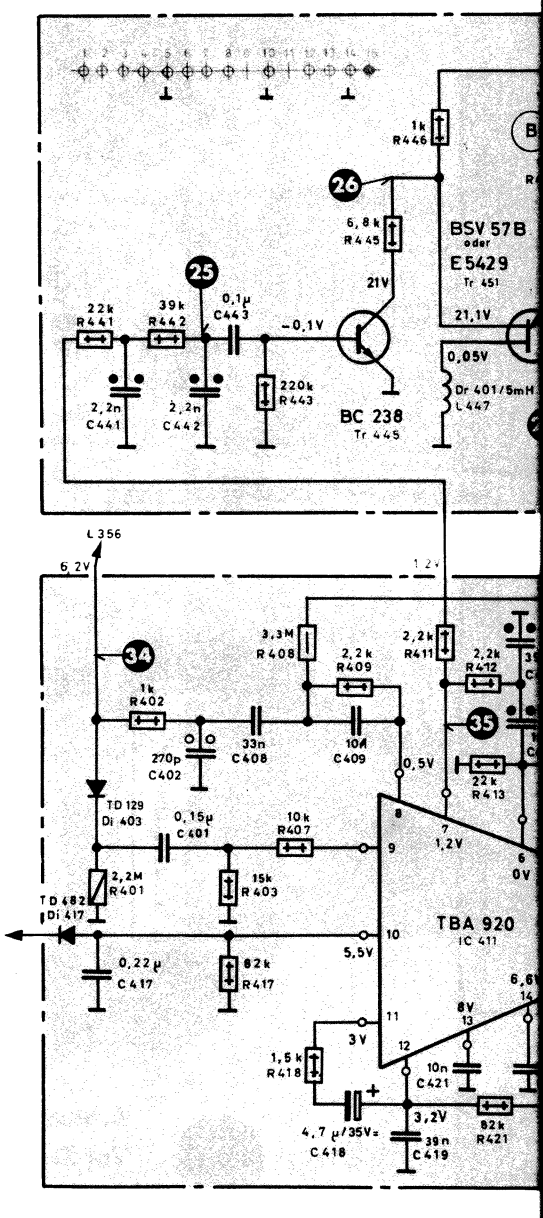


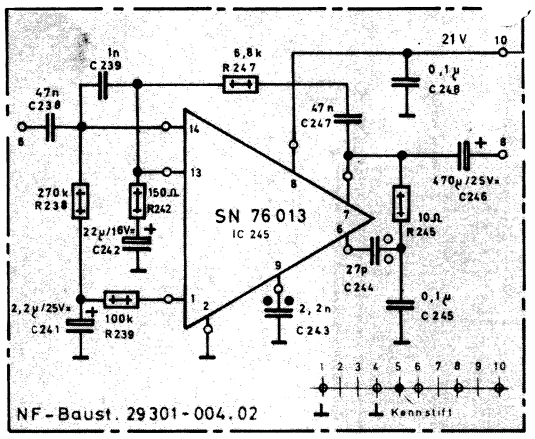


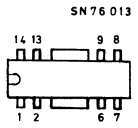


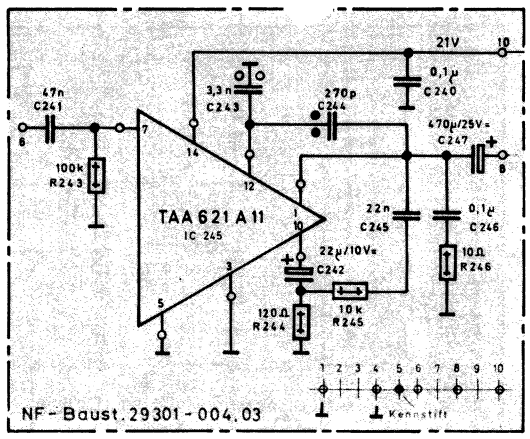


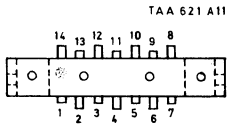






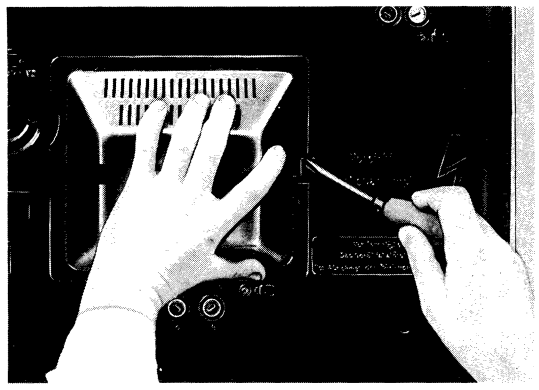






In den Super-Color-Geräten kommen drei verschiedene NF-Bausteine zum Einsatz (Index .01/.02/.03). Die drei Module sind **voll austauschbar.**

Die Regelorgane für statische Konvergenz befinden sich am Konvergenzjoch. Sie sind ohne Abnehmen der Rückwand zugänglich: Sperriegel – rechts am Tubus – mit einem Schraubenzieher leicht hineindrücken. Gleichzeitig



Konvergenz-Einstellung

Eine Neueinstellung der Konvergenz ist im allgemeinen dann erforderlich, wenn die Bildröhre oder Teile der Ablenk- und Konvergenzeinheit ausgewechselt wurden. Vor dem Konvergenz-Abgleich sind die Einstellungen von Bildgeometrie, Farbreinheit, Hochspannung und besonders der Bildschärfe zu überprüfen und ggf. zu korrigieren.

Für die Konvergenz-Einstellung ist ein Konvergenz-Testbild (Gittermuster oder Punktraster) erforderlich. Helligkeit und Kontrast werden normal eingestellt.

Bei der Neueinstellung ist nach der untenstehenden Tabelle vorzugehen: In der ersten Spalte sind die laufenden Nummern eingetragen, die denen in der Abbildung und im Schaltbild entsprechen. Sie geben die Reihenfolge an, nach der die Einstellungen vorzunehmen sind. Um die letzten geringen Deckungsfehler zu beseitigen, genügt die Korrektur mit den zugehörigen Einstellgliedern, die aus der Abbbildung ersichtlich sind. In zwei weiteren Spalten ist angegeben, auf welche Linien des Konvergenz-Testbildes sich die jeweilige Einstellung bezieht, wobei die angegebenen Farben mit den Farben der zugehörigen Einstellknöpfe übereinstimmen.

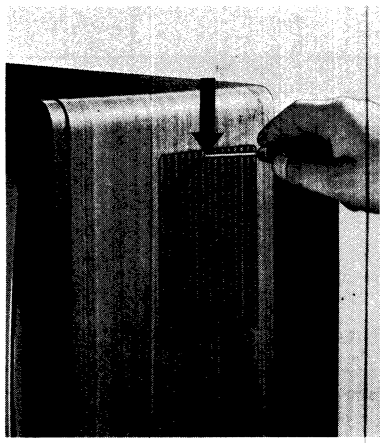
Die Art der Korrektur ist aus der nächsten Spalte zu ersehen. Entweder sind die Linien einer Farbe geradlinig einzustellen, oder die Linien zweier Farben sind an den angegebenen Stellen des Bildschirms zur Deckung zu bringen.

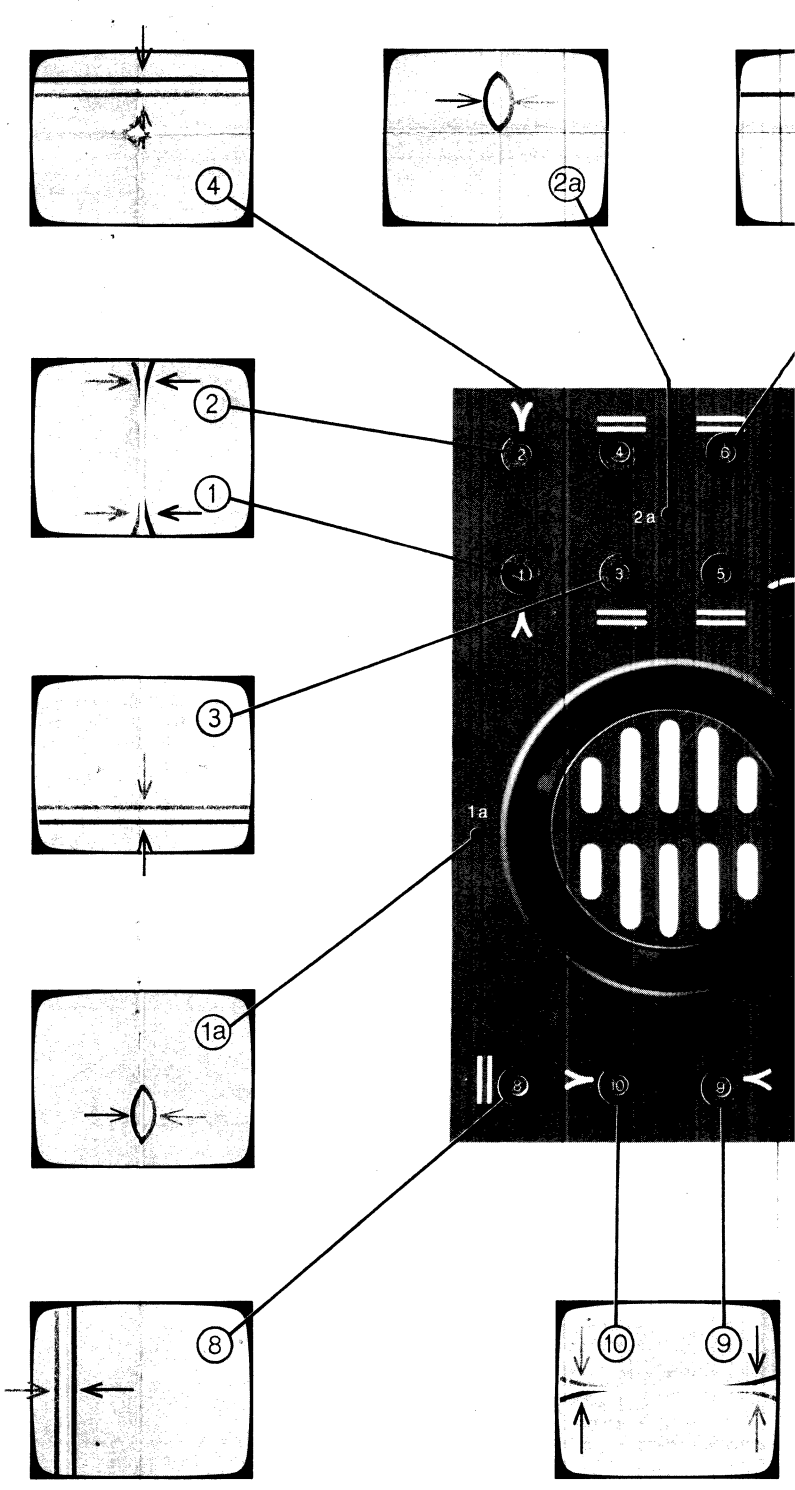
Statische Aufladungen in den Bildrohr-Systemen können eine Veränderung der statischen Konvergenz verursachen. Diese Ladungen bilden sich besonders bei kurzer Betriebsunterbrechung des Gerätes. Der Empfänger sollte daher mindestens 10 Minuten – bei Einzelfällen bis zu einer Stunde – abgeschaltet bleiben.

	Reihenfolge	Farbe der Linien	Richtung und Lage der Linien	Art der Korrektur	Bemerkungen
statische Konvergenz	Ⓐ Ⓑ Ⓒ Ⓓ	rot grün blau blau	Strahlen in Bildmitte	zur Deckung bringen	Einstell-Organe auf der Konvergenz-Einheit Blaulateral-Magnet am Bildröhrenhals
dynamische Vertikal-Konvergenz	① ② ③ ④	rot - grün rot - grün rot - grün rot - grün	senkrechte Mittellinien, unten senkrechte Mittellinien, oben waagrechte Mittellinien, unten waagrechte Mittellinien, oben	zur Deckung bringen	
	⑤ ⑥*	blau blau	waagrechte Mittellinie, unten waagrechte Mittellinie, oben	zur Deckung mit Gelb bringen	* Einstellung rot - grün / senkrecht und blau/waagrecht in den vier Bildecken mit dem Regler Ⓥⓜ (große Chassis-Platine). Nachstellen nur selten erforderlich!
	1a **	rot - grün	senkrechte Linien im unteren Bilddrittel	zur Deckung bringen	
	2a **	rot - grün	senkrechte Linien im oberen Bilddrittel		** 1a und 2a nur mit Abgleichschlüssel zugänglich.
	Einstellung der statischen Konvergenz wiederholen.				
	⑯***	rot - grün	horizontale Mittellinie	Neigung beseitigen	*** Einstellen der Horiz. Symmetrierspule auf Lateralplatte bei gezogenem Konvergenzsteckerl
dynamische Horiz.-Konvergenz	⑦ ⑧	rot - grün rot - grün	senkrechte Linien, links senkrechte Linien, rechts	zur Deckung bringen	
	⑨ ⑩	rot - grün rot - grün	waagrechte Mittellinien, rechts waagrechte Mittellinien, links		
	Falls erforderlich, Horiz. Sym. Spule ⑯ feinabgleichen. Einstellung der statischen Konvergenz wiederholen.				
	⑪	blau	waagrechte Mittellinie	geradlinig einstellen	
	⑫	blau	waagrechte Mittellinie links und rechts	Neigung beseitigen	
	⑬****	blau	waagrechte Mittellinie	Welligkeit auf Minimum	**** Spulenkern ⑬ nur mit Abgleichschlüssel zugänglich.
statische Blaulateral-Konvergenz	Ⓓ	blau	senkrechte Mittellinie	zur Deckung mit Gelb bringen	Blaulateralmagnet am Bildröhrenhals
dynamische Blaulateral-Konvergenz	⑭ ⑮	blau blau	senkrechte Linien, links u. rechts senkrechte Linien, links u. rechts		

Zum Korrigieren der dynamischen Konvergenz

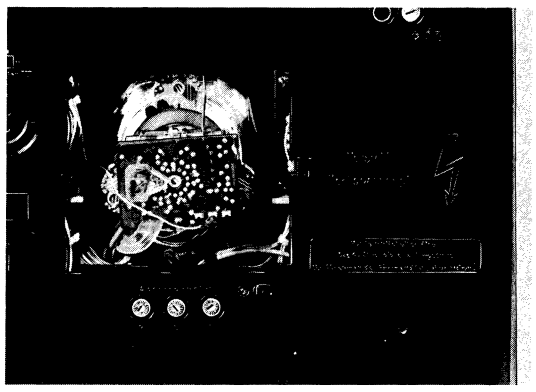
läßt sich die Verriegelung des Gitters mit einem kleinen Schraubenzieher öffnen.

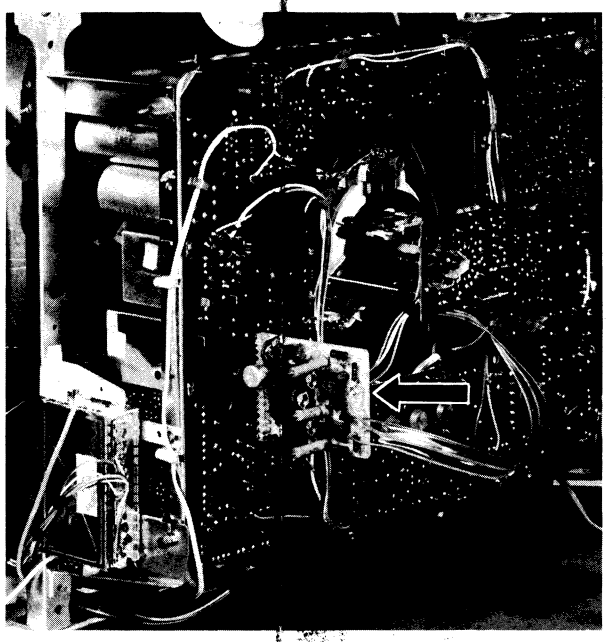




den sich
er Rück-
us – mit
eichzeitig

Tubus nach links bis auf Anschlag s[illegible]en und nach hinten wegziehen. Durch die freiwerdende Öffnung sind die in Frage kommenden Regler und auch der Serviceschalter leicht zugänglich.





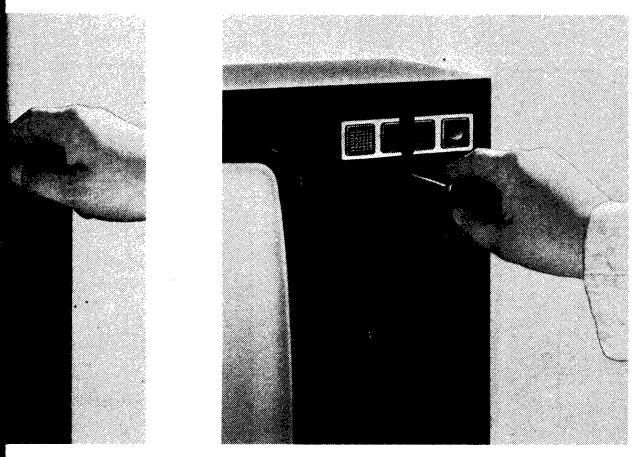
Hinweis zur s[illegible]ellen Fehler-Beseitigung

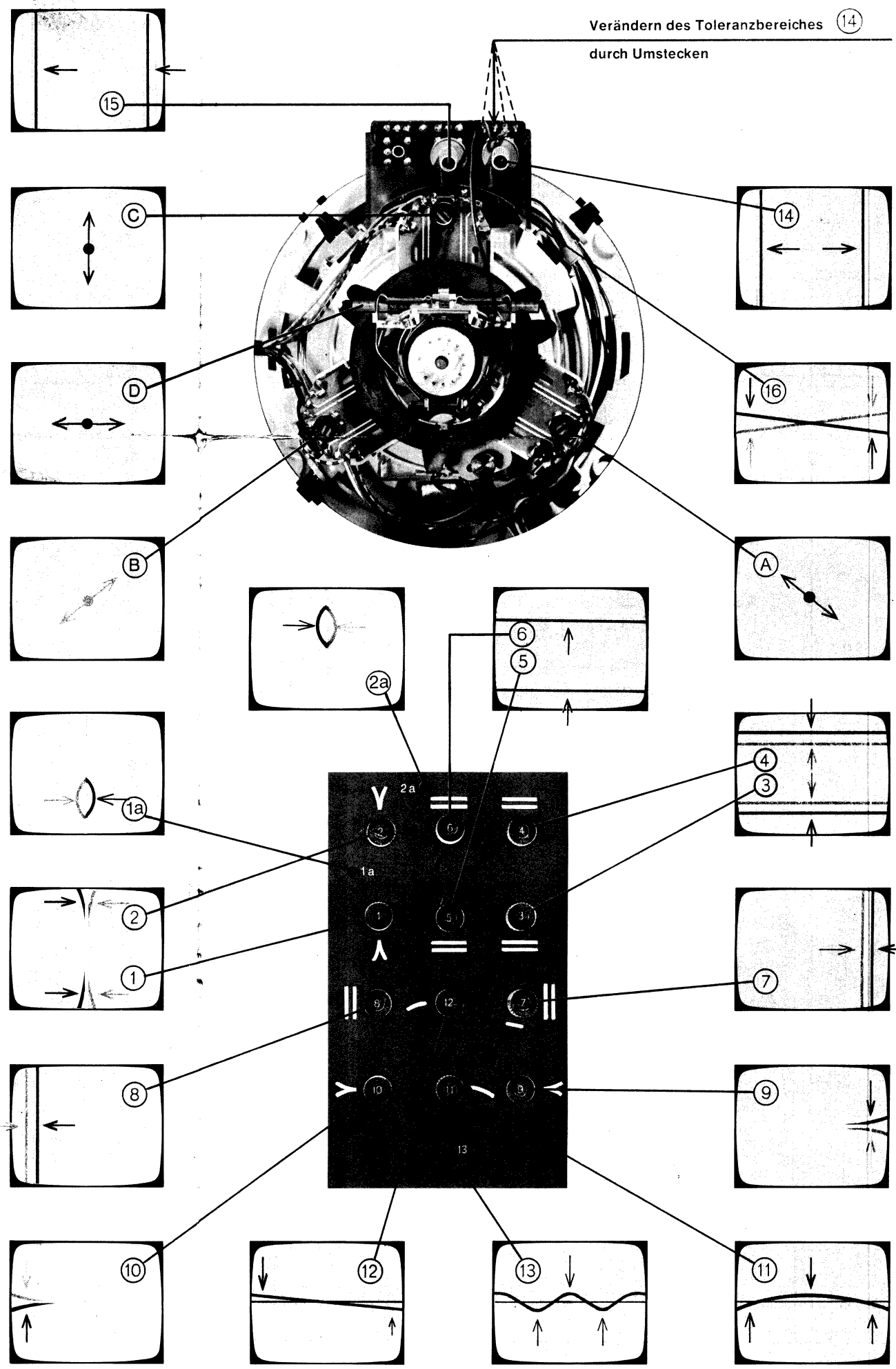
Bei der Entwicklung dieses modernen Chassis wurde besonderer Wert auf Servicefreundlichkeit gelegt. Die Modultechnik bietet leichtes Prüfen, bequemes Reparieren und auch den schnellen Baustein-Austausch.

Die Steckverbindungen aller Bausteine sind so ausgeführt, daß jeder Modul sowohl auf der Bestückungsseite, als auch auf der Lötseite der Grunddruckplatte einsteckbar und betriebsfähig ist. Bei Reparaturen erweist sich diese Möglichkeit von Vorteil, da auf diese Weise alle Lötstellen, Meß- und Einstellpunkte besonders leicht zugänglich sind.

Nebenan finden Sie eine
Darstellung der Grund-Druckplatte (Lötseite). Die Anschlußkontakte der steckbaren Bausteine sind von unten her gesehen.

Aufgrund der mangelhaften Bild- oder Tonwiedergabe kann man in den meisten Fällen schon erkennen, welcher Modul schadhaft geworden ist.





Automat

Hauptsicherung

Bildröhrenheizung 1,6 AT

Trafosicherung primär 315mAT

Netzsicherung

Trafosicherung sekundär 1,6 AT

Vertikal

+E 24V

+D 32V

B 31 Vss

B 3,8 Vss

R631

Lötsicherung Ladeelko C632

Ty 511

Z 620 Vss

Z 150 Vss

Z 35 Vss

Ty 518

Z 300 Vss

Z 470 Vss

Ton-ZF

NF

+G 21V

+F 15V

+C 279 V

B - Y

G - Y

R - Y

- Y

B—Y Z 200 Vss °

G—Y Z 90 Vss °

R—Y Z 160 Vss °

Z 40 ... 180 Vss

Farb-Differenz

—(R—Y) Z 1,8 Vss °

—(G—Y) Z 1Vss °

—(B—Y) Z 2,2 Vss °

Video

Farbbaustein

Horizontal

Zeilen-Endstufe

Z 3,5 Vss

Z 1,2 Vss

Z 3 Vss

Z 3 Vss

Z 5 Vss

Z 15 Vss

Z 55 Vss

Z 55 Vss

R632

Lötsicherung +B/+F

+D Sicherung 2AT

Hochsp. Kaskade 50 mAT

+B 14,3 V

Bild-ZF

Tuner-Regelung

Tuner

1.2.1973

Achtung!
Vor Ziehen eines Steckbausteines Gerät ausschalten!

Printed in Germany

Änderungen vorbehalten

21546/R 100773 St